

Informationen der Stabsstelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sperrfrist 18.30 Uhr!

26. April 2006

Mit „Rosenstolz“ bis nach ganz oben

Der Musiker Peter Plate erhält den Paul-Lincke-Ring der Stadt Goslar

Schon als Fünfjähriger wollte er Musik und immer nur Musik machen. Und dass er seinen Kindheitstraum verfolgt hat, hat sich für Peter Plate gelohnt: Spätestens mit dem Duo „Rosenstolz“ begann ein Aufstieg, der den Songschreiber und Sänger bis nach ganz oben gebracht hat. Die Stadt Goslar würdigt Peter Plates musikalisches Schaffen jetzt mit dem Paul-Lincke-Ring für das Jahr 2007. Im Frühsommer wird der Oberbürgermeister im Goslarer Stadtteil Hahnenklee den Ring überreichen.

Seit 1955 verleiht die Stadt Goslar zum Gedächtnis an den Komponisten Paul Lincke („Berliner Luft“) alle zwei Jahre den nach ihm benannten Ring. Der in Berlin geborene und lebende Lincke hatte 1946 auf dem Friedhof in Hahnenklee seine letzte Ruhestätte gefunden. Seitdem bemüht sich der kleine Ort im Oberharz, das Andenken an den Komponisten, der als Schöpfer der Berliner Operette gilt, wach zu halten.

Der Paul-Lincke-Ring geht an Personen, die sich, wie es in den Grundsätzen heißt, „in Komposition, Textdichtung und Interpretation von Unterhaltungs- und Tanzmusik sowie heiteren musikalischen Bühnenwerken ausgezeichnet haben“. Zu den Preisträgern gehören Udo Jürgens, Ralph Siegel, Peter Maffay, René Kollo und Udo Lindenberg. Zuletzt erhielt der Sänger Max Raabe den Ring. Über die Zuerkennung entscheidet eine Jury aus zehn Mitgliedern. Sie entdeckte in Plates Werk insofern „Anklänge an Paul Lincke“, als die Stücke mit ihren deutschen Texten „ohrwurmhaften Wiedererkennungswert“ besäßen.

Peter Plate, geboren am 1. Juli 1967 in Neu Delhi, wuchs in Hamburg und Goslar auf. Er begann ein Studium der Sozialpädagogik, das er abbrach, und arbeitete in Berlin in einem Frisörsalon, bevor er sich ganz der Musik widmete. 1991 hatte er einen Solo-Auftritt als Sänger in dem seinerzeit im Berliner Sender FAB ausgestrahlten Homosexuellen-Magazin „Andersrum“. Im selben Jahr lernte er die Sängerin AnNa R. kennen, mit der er das Duo „Rosenstolz“ gründete. 1992 erschien das Debut-Album „Soubrette werd' ich nie“. Bekanntheit und Erfolg des Berliner Duos und seiner meist melancholischen Musik wuchsen langsam, aber stetig – bis 1998 mit der Teilnahme am deutschen Vorentscheid zum Grand Prix d'Eurovision der ganz große Durchbruch gelang.

Zahllose Alben und Singles haben „Rosenstolz“ inzwischen in den Charts platziert, ausverkaufte Konzerthallen sind bei ihren Auftritten die Regel. Das Album „Herz“ wurde zum erfolgreichsten deutschen Album des Jahres 2004. 2005 komponierte Peter Plate für Patricia Kaas den Titel „Herz eines Kämpfers“. Nach einer einjährigen Schaffenspause meldet sich das Duo zurzeit mit dem neuen Album „Das große Leben“ und einer Deutschlandtour zurück.

Redaktion:

Sandra Ritters

Sandra.ritters@goslar.de

Markt 1 (Rathaus)
38640 Goslar

Telefon (05321) 704 226
Telefax (05321) 704 219